

Kühlen, kochen, waschen und die Energie

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **59 (1984)**

Heft 11

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-105331>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kühlen, kochen, waschen und die Energie

Energie sparen im Haushalt – da besteht zwischen Einstellung und Verhalten offenbar eine beträchtliche Diskrepanz. Während auf der einen Seite das Energiesparen sozial akzeptiert ist und die Bereitschaft zum Sparen weit verbreitet erscheint, zeigt sich auf der anderen Seite eine grosse Unwissenheit in bezug auf den Energiekonsum.

Dies geht aus einer repräsentativen Umfrage bei 598 Haushaltungen in der ganzen Schweiz hervor, die im Auftrag der Informationsstelle für Elektrizitätsanwendung (Infel) vom GfM-Forschungsinstitut, Hergiswil, zwischen Sommer 1983 und Frühjahr 1984 durchgeführt worden ist. Die Umfrage kommt ferner zum Schluss, dass vielfach konkrete Anweisungen für den Haushalt noch fehlen, welche ein gezieltes Energiesparen erst ermöglichen würden.

Fast die gesamte Bevölkerung glaube mittlerweile, geht aus dem Umfrageergebnis hervor, sie hätte in letzter Zeit Strom gespart. Unterschiedlich sind die Meinungen nur darin, in welchem Umfang dies geschehen ist.

Auffällig ist, dass die romanische Schweiz wesentlich stärker glaubt, sie hätte Strom gespart, dort aber gleichzeitig die Verbrauchszunahme an Elektrizität prozentual überdurchschnittlich gross ist...! Jüngere Befragte scheinen eher Strom gespart zu haben als ältere, und Leute mit geringem Einkommen ebenfalls eher als solche mit höherem Verdienst.

Verbreitete Irrtümer

Auch diese jüngste Umfrage bestätigt die Tatsache, dass es um das Wissen der Bevölkerung um Fragen der Energie eher schlecht bestellt ist. So weichen die Vorstellungen über die Sparmöglichkeiten im Haushalt zum Teil massiv von der Realität ab.

Der Anteil des Energieverbrauchs in den Bereichen Heizung und Warmwasser wird ebenso sehr unterschätzt wie im Sektor Autoverkehr. «Praktisch jedermann», so die Studie, «ist offensichtlich der Meinung, energiesparend zu heizen, insbesondere auch die Stromverschwender.»

Einzelne Sektoren akzeptiert

Die Senkung der Raumtemperatur, vor allem nachts, und das selektive Heizen der unterschiedlichen Räume werden weitgehend akzeptiert. Allerdings ist

es gerade in diesem Bereich sehr schwierig, das effektive Verhalten zu überprüfen. Deutlich weniger Bereitschaft besteht hingegen dazu, nur kurz und intensiv zu lüften, was ein Hinweis darauf zu sein scheint, dass der Bereich Hygiene und Gesundheit dem Energiesparen massiv gegenübersteht.

Demgegenüber wird der Anteil der Energie für Beleuchtungszwecke, Unterhaltungselektronik und Hobby-Geräte gewaltig überschätzt. Am ehesten realistisch sind die Annahmen über den Energieverbrauch beim Kochen.

Kühlen und Waschen

Die Annahme, dass Sparmassnahmen für Haushaltgeräte, welche einen hohen Stellenwert in der Haushaltung besitzen, stark vom Gebrauchswert dieser Apparate beeinflusst werden, lässt sich am besten durch die Ergebnisse in bezug auf die Sparmassnahmen beim Kühlschrank darstellen. Insbesondere eine Erhöhung der Temperatur erscheint in diesem Zusammenhang für die Befragungspersonen wenig einleuchtend zu sein. Indessen ist es bemerkenswert, dass etwa bei der «Sparmassnahme Waschmaschine» die offensichtliche Nützlichkeit des sogenannten Sparprogramms ins Bewusstsein der meisten Hausfrauen Einzug gehalten hat.

Auffällige Differenzen

Die Umfrageresultate hinsichtlich der Geräte mit dem niedrigsten bzw. dem höchsten Stromverbrauch zeigen eine interessante Differenz auf zwischen derjenigen Gruppe, welche real 6% oder mehr Strom gespart hat und derjenigen Gruppe, welche eine Zunahme des Stromverbrauchs von mehr als 6% zeigt: In der Gruppe der «Stromsparer» sind deutlich über 70% der Auskunftspersonen der Ansicht, dass Kochherd, Waschmaschine und Geschirrspüler einen hohen Stromverbrauch haben, während von den «Stromverschwendern» lediglich 50% diese Ansicht teilen.

Wie das Ergebnis der Studie schliesslich beweist, führt nun allerdings richtiges Wissen keineswegs direkt zu einem stromsparenden Verhalten. Für die untersuchten elektrischen Geräte wurde nämlich auch gefragt, auf welche man am ehesten verzichten könnte. Es ergab sich: Wer ein Gerät besitzt, will darauf nicht verzichten, wer es noch nicht besitzt, glaubt, darauf verzichten zu können. Dies lässt vermuten, dass einige der in letzter Zeit genannten optimistischen Zahlen über Bereitschaft und Möglichkeiten rund um das individuelle Energiesparen nicht unbedingt sehr praxisbezogen sind. B.

GZB – die sympathische Bank

191/83

Bauherren gesucht. Wir haben Bauherren weit mehr zu bieten als Geld für Land und Bau. Wir wissen, dass Ihr Projekt für Sie vielleicht das erste ist, sicher aber das wichtigste. Auf Ihre 1000 Fragen rund um ein Haus sind wir gespannt. Stellen Sie den Fachmann von der GZB auf die Probe.

GZB

Genossenschaftliche Zentralbank Aktiengesellschaft